

17. Mai 2019

Moser Caravanning feiert Firmenjubiläum mit viel Prominenz

Zahlreiche Branchenvertreter gratulierten zum 60-jährigen Bestehen

Mainz. Großer Bahnhof in Mainz-Hechtsheim mit viel Caravanning-Prominenz: Unter dem Motto „Zurück und in die Zukunft“ feierte Moser Caravanning am 9. Mai das 60-jährige Firmenbestehen mit über 100 geladenen Gästen. Gemeinsam mit Ehefrau Susanne begrüßte Firmenchef Bernhard Moser zahlreiche Vertreter der von Moser Caravanning vertriebenen Marken, darunter Karsten Berg, Geschäftsbereichsleiter Hymer Reisemobile, Rudi Fimpel, Geschäftsbereichsleiter Eriba Caravans, Bernd Wuschack, Geschäftsführer Carthago, Florian Horne, Vertriebsleiter Malibu Van, Alexander Burow, Verkaufsleiter Deutschland Adria, Manuel Sautter, Vertriebsleiter Pössl und Sarah Schmid, Vertriebsmitarbeiterin bei Etrusco. In einer moderierten Herstellerrunde hoben alle die Lebensleistung des Gründerehepaars Hildegard und Alois Moser hervor. Gleichzeitig betonten sie unisono die Bedeutung und Tiefe der Partnerschaft sowie die hohe Zuverlässigkeit von Moser Caravanning.

„Alois Moser hat ab 1957 als Angestellter von Erwin Hymer maßgeblich dazu beigetragen, die Produktion des Eriba Touring zum Laufen zu bringen. Dass er dann zwei Jahre später als Handelspartner mit diesem Pioniergeist in der damaligen Zeit an die Branche geglaubt hat, zeigt, dass er seiner Zeit ein paar Jahre voraus war“, sagte Rudi Fimpel. Dann hob er das 60-jährige Bestehen von Moser Caravanning hervor: „Das ist in dieser Branche etwas ganz Besonderes!“

Bernhard Moser in den Fußstapfen seines Vaters

Wie der Vater so der Sohn: Das Visionäre hat der Firmengründer an Sohn Bernhard vererbt, den, so sagte es Carthago-Geschäftsführer Bernd Wuschack mit einem Schmunzeln, seine Ehefrau Susanne hinsichtlich seiner Pläne und Visionen hin und wieder einfangen müsse.

Ganz ernst gemeint war Wuschacks Lob an den außergewöhnlichen Rahmen der Veranstaltung. „Hier hat sich heute die Branche versammelt und das zeugt von Respekt vor der Leistung und den 60 erfolgreichen Jahren von Moser Caravaning“, so Wuschack. Der Mainzer Händler war bereits mehrfach erfolgreichster Carthago-Händler Deutschlands und zählt zu den wichtigsten Partnern des Reisemobilherstellers.

Karsten Berg von Hymer hob das strategische Denken und Handeln von Bernhard Moser hervor, der stets mutig neue Ideen hinsichtlich des Fahrzeugangebots umsetze. Bestes Beispiel sind die anlässlich des Jubiläums verfügbaren Sondermodelle der „Future Selection“ mit Reisemobilen und Caravans, die sich an die gestiegenen Ansprüche der Kunden richten. „Heutige Caravaning-Urlauber wollen keine Kompromisse mehr eingehen und mit ihrem neuen Fahrzeug sofort losfahren“, so Berg. Vom Caravan über Kastenwagen und Teilintegrierte bis hin zum luxuriösen Integrierten hat Moser Caravaning eine ganze Reihe top-ausgestattete Fahrzeuge der „Future Selection“ im Angebot.

Erst seit kurzem stehen bei Moser auch Reisemobile und Kastenwagen von Adria im Showroom. „Die Nachfrage speziell nach dieser Fahrzeuggattung ist in der jüngeren Vergangenheit enorm gestiegen. Daher ergänzt Adria mit seinen Modellen unser Angebot ideal“, betonte Bernhard Moser. Adria-Verkaufsleiter Alexander Burow ergänzte: „Moser Caravaning hat in der Branche einen exzellenten Ruf und wir freuen uns daher auf eine fruchtbare Zusammenarbeit.“ Mit Malibu und Pössl runden zwei weitere starke Marken das Kastenwagen-Angebot ab. Die anwesenden Vertriebsleiter, Florian Horne von Malibu und Manuel Sautter von Pössl, unterstrichen ebenfalls die gute Zusammenarbeit. Einig waren sich beide auch, was die Verhandlungen mit Moser Caravaning betrifft: „Bernhard Moser weiß, was er will, bleibt dabei aber immer ein fairer Verhandlungspartner. Fakt ist, dass Moser Caravaning einen erheblichen Anteil am Erfolg unserer Marke hat“, sagte Horne und Sautter meinte mit einem Lächeln: „Die Mosers waren im Lauf der Jahre sehr oft in Bad Waldsee und haben offensichtlich viel von der schwäbischen Mentalität angenommen.“

Sehr italienisch und damit im Stil des Hauses präsentierte Sarah Schmid die noch junge Marke Etrusco mit Sitz in der Nähe von Florenz. Sie überreichte eine riesige Flasche Aperol – laut Schmid das Etrusco-Lieblingsgetränk – an Bernhard und Susanne Moser, verbunden

mit einer Einladung zum Pizzaessen für das gesamte Team. Dazu gab es für alle Besucher gratis italienisches Eis – jedoch durfte man für einen guten Zweck eine Kleinigkeit spenden.

Moser Caravanning will weiterwachsen, aber nicht um jeden Preis

Und auch wenn die Caravanning-Branche seit Jahren ungebrochen boomt, Karsten Berg sprach gar von einem abartigen Wachstum, so ist der Erfolg von Moser Caravanning keinesfalls selbstverständlich. Bernd Wuschack brachte es auf den Punkt:

„Herausforderungen für einen erfolgreichen Handelsbetrieb sind die richtige Größe des Unternehmens, räumlich wie wirtschaftlich, und Erweiterungen mit Maß. Dazu die Bodenständigkeit, mit der sich die Mosers immer ausgezeichnet haben.“ Stichwort Bodenständigkeit: Die Mosers wissen ganz genau, dass der Erfolg nicht von allein kommt und so ehrte Bernhard Moser alle Mitarbeiter und lobte ausdrücklich die Loyalität und Leistung des gesamten Teams von Moser Caravanning.

Dass es bei Moser Caravanning auch künftig nicht ohne Visionen geht, unterstrich Unternehmenschef Bernhard Moser. Befragt nach seinen Plänen, sagte er: „Wir wollen uns zukunftsorientiert aufstellen. Bereits in diesem Jahr werden wir unsere Ausstellungshalle umbauen, damit wir unsere Fahrzeuge noch besser präsentieren können. Außerdem planen wir eine zusätzliche Servicehalle mit zehn weiteren Arbeitsplätzen und auch über eine eigene Waschhalle denken wir nach. Und nicht zuletzt planen wir eine Erweiterung der Fläche um weitere 6.800 m², dazu stehen wir mit der Stadt Mainz in Verhandlungen. Fakt ist, dass wir uns weiterentwickeln wollen und dabei ganz genau hinhören, was unsere Kunden wünschen.“

Als dann gegen Ende der Veranstaltung die Angestellten des Unternehmens die Bühne betraten, wurde deutlich, dass bei Moser Caravanning nicht nur die Kunden und Hersteller im Fokus stehen: Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ehrten sowohl das Gründer-Ehepaar, als auch die zweite Generation mit Bernhard und Susanne Moser ausdrücklich und bedachten sie mit Geschenken.

Nach dem offiziellen Teil begann die eigentliche Party und jeder hatte nun Gelegenheit, sich auszutauschen und sich intensiver mit den zahlreichen ausgestellten Fahrzeugen zu

Pressemitteilung

befassen. Großes Interesse fanden die Sondermodelle der Future Selection. Und natürlich ein Auto, das viele an die 1980er Jahre erinnerte: Der zur Zeitmaschine umgebaute DeLorean aus der legendären Filmtrilogie „Zurück in die Zukunft“ ließ so manchen in Erinnerungen schwelgen. Nach dem Motto der Feier „Zurück und in die Zukunft“ stießen die Gäste bei bester Stimmung auf die nächsten 60 Jahre Moser Caravanning an.

Bildmaterial:

Kontakt:

Moser Caravanning GmbH
Susanne Moser
Curiestraße 24
55129 Mainz
Tel. 06131 959580
Fax 06131 9595888
E-Mail susanne.moser@moser-caravanning.de
Web www.moser-caravanning.de

Fotos:

Zwei Generationen, ein Ziel: Hildegard und Alois Moser hoben das Unternehmen vor 60 Jahren aus der Taufe, Bernhard und Susanne Moser steuern erfolgreich in die Zukunft.



Blick nach vorn: Bernhard und Susanne Moser gehen die Ideen für das Unternehmen Moser Caravanning nicht aus.



Branchen-Prominenz bei Moser Caravanning: Moderator Peter Hirtschulz talkte mit Rudi Fimpel (Eriba), Karsten Berg (Hymer), Bernd Wuschack (Carthago), Florian Horne (Malibu), Sarah Schmid (Etrusco), Manuel Sautter (Pössl) und Alexander Burow (Adria(v.l.).



Italienisches Flair in Mainz: Sarah Schmid (Etrusco) überreichte Bernhard Moser eine übergroße Flasche Aperol.



Blumen und Geschenke von Carthago: Moser Caravanning zählt zu den wichtigsten Partnern des Herstellers.



Zurück in die Zukunft: Der DeLorean, das Filmauto aus der legendären Kinotrilogie, weckte bei vielen Anwesenden Erinnerungen an die 1980er Jahre.



Schöne Geste: Die Belegschaft betonte den Teamgeist bei Moser Caravanning und überreichte beiden Moser-Generationen Geschenke.



Ließen es krachen: Die „King Kamehameha Club Band“ machte während der Jubiläumsparty musikalisch mächtig Dampf.